

Positionen 2022

Wir plädieren für **evidenzbezogene** und **kundenfreundliche Lösungen** aufgrund der guten Frequenz in zentraler Lage bei relativ geringem Betriebsaufwand!



Flexible Öffnungszeiten

Wie jedes Jahr diskutiert, wünschen wir uns eine **grundsätzliche Öffnung im September** auch nach Schulbeginn.

Die Fakten belegen, dass die **Kosten-Nutzen-Relation im Margaretenbad gerade in den Randzeiten gegeben** ist. Argumente wie **Schul-, Uni- und Wohnortnähe** lassen sich gut mit **BesucherInnenzahlen** der letzten Jahre belegen.

Die **Tages-Öffnungszeit von 8-20:00 im Juni, Juli, August** wird gut genutzt! Ausprobieren könnte man an 1-2 Tagen im **Hochsommer** schon um 7h zu öffnen. Gerade Berufstätige, aber auch viele ältere Personen kommen ausschließlich zum **Schwimmen an den Tagesrandzeiten**.

Eintrittspreise

Badengehen ist im österreichischen Vergleich in Graz am teuersten. Wir schlagen vor, dass der **Badeeintritt bis zum 15. Geburtstag gratis** ist.

Ideal wäre eine **Jahreskarte** für SchwimmerInnen, die im Sommer und Winter in den Grazer Holding-Bädern gültig ist.

Betriebsstättenleitung

Seit Jahren gibt es im Margaretenbad keinen eigenen Betriebsstättenleiter - Bademeister gibt es ebenso keinen.

Die Aushilfen zur Badeaufsicht sind saisonal nach Gastro-KV angestellt, die Fluktuation hoch, Ausfälle die Regel. Da kommt es schon mal vor, dass keine Badeaufsicht vor Ort ist! (z.B. 22.Mai bis 10:30)

Eine Betriebsstättenleitung vor Ort, ausgestattet mit gewissen Kompetenzen, könnte viel effizienter auf Wetterlage und BesucherInnenzahlen reagieren – so haben wir gerade im Juni häufig die Situation, dass **nur eine Badeaufsicht bei mehr als 500 Badegästen** allein für alles außer der Kassa zuständig ist.

Wobei zu den Aufgaben auch die Reinigung der Toiletten gehört, heuer kommt fallweise eine Putzfrau. Es gibt aber genauso Regentage, an denen aufgrund der überschneidenden Arbeitszeiten zwei an der Kassa und zwei Badeaufsichten bei geringer Besucherzahl anwesend sind.

Wir denken, dass ein ausgebildeter Bademeister mit technischem Know-How (die uralte Solaranlage funktioniert bei richtiger Handhabung ausgezeichnet!) **am Standort Margaretenbad gut und kostensparend** eingesetzt wäre!

Diverse Anregungen

Sinnvoll scheint ein ökologisches Überdenken der **Energienutzung** im Bad und Gebäude. In der Grillparzerstraße führt die **Fernwärmeleitung** vorbei, eventuell könnte die **Rückwärme** (wie bei der Rasenheizung im Liebenauer Station) für das Wärmen des Wassers genutzt werden – siehe ganzjährige Nutzung unten.

Mit einem **Regenwassertank** könnte öfter mal der Sandplatz gespritzt werden und dieser natürlich auch für die Grünpflege herangezogen werden.

Eine **Absperrleine** für das Becken, im Juni kommen viele Schulklassen und gleichzeitig die SchwimmerInnen, würde das Miteinander erleichtern. Heuer gab es zu Saisonstart keine Bälle zum Ausborgen ...

Schön wäre ein **Trinkbrunnen** am Sandplatz, dort wo immer noch die ovale Einfassung des alten Brunnens vorhanden ist.

Notwendige Investitionen bei abgebrochenen Wasserhähnen oder defekter WC-Spülung werden nicht gesetzt, vieles wirkt schon recht desolat. Das Personal bemüht sich um notdürftige Reparaturen.

Ein **Hochdruckreiniger** für die Liegeflächen und den Boden sollte angeschafft werden.

Ganzjährige Nutzung

Seit Jahren thematisieren wir die geringe Bespielung eines öffentlichen Areals, das zentral gelegen **mehr als acht Monate im Jahr ungenutzt** bleibt.

In Graz gibt es **nur zwei öffentliche Hallenbäder**, die meist gut ausgelastet durch Schulklassen und Vereine sind – umso sinnvoller scheint eine **Schwimmmöglichkeit schon im April oder bis Oktober** bei gewärmtem Wasser oder eine **Becken-Überdachung**.

Gemeinsames Ziel sollte die Aufwertung der **Lebensqualität im Bezirk Geidorf durch ein ganzjährig bespielbares Freizeitareal** sein.

Gerne stehen wir für Gespräche mit den Verantwortlichen in Politik und Holding z.B. jährlich vor Saisonbeginn zur Verfügung.

Grätzelinitiative Margaretenbad
August 2022